

Protokoll der 66. Hauptversammlung der SGFF vom 13. Mai 2000 in Neuenburg = Procès-verbal de la 66ème assemblée générale de la SSEG du 13 mai 2000 à Neuchâtel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für
Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse
d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società
svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 63

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

<p style="text-align: center;">Protokoll der 66. Hauptversammlung der SGFF vom 13. Mai 2000 in Neuenburg</p>

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte 1999
5. Jahresrechnung 1999
6. Dechargeerteilung an den Vorstand
7. Voranschlag 2000
8. Jahresbeitrag für das Jahr 2001
9. Erneuerung des Vertrages mit der SLB
10. Orientierung über die Schaffung eines neuen Ausweises
11. Beschlussfassung über allfällige Anträge
12. Diverses

Anwesende:

Vorsitz	Herr Dr. <i>Heinz Ochsner</i> , Füllinsdorf BL
Vorstand	Herr Dr. <i>Heinz Balmer</i> , Konolfingen BE Frau <i>Elisabeth Graf-Burger</i> , Weinfelden TG Herr <i>Eric Nusslé</i> , La Côte-aux-Fées NE Herr Dr. <i>Christoph Tscharner</i> , Biel-Benken BL
Protokoll	Frau <i>Wilma Riedi-de Crousaz</i> , Bülach ZH

Mitglieder	24 Personen gemäss Präsenzliste
Gäste	3
Total	27

1 Begrüssung

Der Präsident, Herr Dr. *Heinz Ochsner*, erklärt die Versammlung für eröffnet, heisst die Teilnehmenden herzlich willkommen und freut sich, dass doch viele trotz des weiten Weges nach Neuenburg gekommen sind. Als Gastgeber erfolgt ein be-

sonderer Willkommensgruss auf Französisch durch den Vizepräsidenten, Herrn *Eric Nusslé*.

Für die Versammlung entschuldigt haben sich folgende Personen:

Herr Dr. *Ernst Alther*, St. Gallen; Herr *Eugen Bareiss*, Thayngen; Herr *Richard Buomberger*, Basel, Herr *Louis Barrelet*, Neuchâtel; Herr *Hans Joder*, Steffisburg; Frau *Kost-Ineichen*, Littau; Herr *Rupp*, Mönchaltdorf; Frau *Susi Schäppi-Frei*, Herrliberg; Frau *Lotti Schürch*, Zürich; die Revisorin Frau *Maya Stauffer*, Bern; der Revisor Herr *Werner Tanner*, Gelterkinden; und Herr *Walter Zinstag*, Basel.

2 Wahl von 2 Stimmenzählern

Die Herren *Huldrych Gastpar* und *René Krähenbühl* werden vom Präsidenten als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

3 Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 24. April 1999

Die Publikation des Protokolls der 65. Hauptversammlung der SGFF in Chur wurde im Mitteilungsblatt Nr. 60, Seiten 51 bis 56 publiziert. Es stellen sich seitens der Mitglieder keine weiteren Fragen. Herr Dr. *Heinz Ochsner* bedankt sich für das geführte Protokoll durch Frau *Maya Stauffer*, Bern, das durch Applaus bestätigt wird.

4 Jahresberichte 1999

Die Jahresberichte des Jahrbuchredaktors und des Präsidenten wurden im Mitteilungsblatt Nr. 62, Seiten 16 bis 27 und 38 bis 39 veröffentlicht. Die Herren Dr. *Victor G. Meier* und lic. *Robert Vittoz* haben per Ende des Jahres 2000 ihren Rücktritt als Jahrbuchredaktoren erklärt.

Der Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle gelangte irrtümlich zu den Revisoren. Herr *Hug* liest und kommentiert diesen

Beitrag mit den entsprechenden Zahlen, die im Bulletin Nr. 62, Seite 47, aufgeführt sind. Die ordnungsgemässe und präzise Buchhaltung wird mit Applaus genehmigt.

Auf den Jahresbericht des Bibliothekars wurde verzichtet.

Ein Jahresbericht der Auskunftsstelle konnte ebenfalls nicht vorgelegt werden.

Der Präsident, Herr Dr. *Heinz Ochsner*, nimmt zu folgenden Punkten seines Jahresberichtes Stellung:

4.1 Bereich Zivilstandswesen

Der Vorstand hat Kontakt mit den Aufsichtsbehörden der einzelnen Kantone aufgenommen, um mehr Details über das gesamte Prozedere zukünftiger Forschungsbewilligungen zu erfahren. Sobald diese Antworten vorliegen, wird ein einheitliches Vorgehen und eine Verbesserung mit Hilfe des Eidg. Amtes für das Zivilstandswesen, EAZW, angestrebt.

4.2 Zentrale Auskunftsstelle

Für dieses Amt hat sich Herr *Pierre-Yves Pièce*, Bex, - der alle Voraussetzungen dafür erfüllen würde - interessiert, aber noch nicht definitiv entschieden. Ebenso hat Herr *Alfred Dobler*, Riedikon, sich bereit erklärt, die Leitung der Auskunftsstelle zu übernehmen.

4.3 Mitgliederbestand

Ende 1999 verzeichnete die SGFF 734 Mitglieder und Tauschpartner. Während des Jahres sind 41 Mitglieder ausgetreten oder verstorben. Neu haben sich 20 Personen für eine Mitgliedschaft angemeldet.

Im Laufe des Jahres 1999 und zu Beginn dieses Jahres sind folgende Mitglieder verstorben:

Herr *Ernst Bär*, Basel
Herr *Hans Rudolf Diener-Bolle*, Maienfeld
Herr Dr. *Hans Eggenberger*, Buchs SG
Herr *Paul Hugentobler*, Bern
Mme *M. Jacquy*, Pontarlier
Herr *Kurt Franz Laube*, Thörigen
Frau *Irma Pallavicini*, Uitikon
Herr *Werner Otto Schlatter*, Wädenswil
Herr *Paul Stöcklin-Hunger*, Basel
Herr *Adolf Wasserfallen*, Zürich
Herr *Alexander Wehrli*, Bern
Herr Dr. *Constant Wieser*, Chur

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein gutes Andenken bewahren und gedenken ihnen in einer Schweigeminute.

Es stellen sich keine Fragen mehr zu den Jahresberichten. Diese werden von der Versammlung genehmigt. Herr Dr. *Heinz Ochsner* dankt den Anwesenden dafür.

5 Jahresrechnung 1999

5.1 Präsentation

Die Quästorin, Frau *Elisabeth Graf*, kommentiert die auf Seite 43 im Mitteilungsblatt Nr. 62 publizierte Gewinn- und Erfolgsrechnung der SGFF.

Bei einem Aufwand von CHF 41'398,90 und Erträgen von CHF 41'418,45 resultiert ein Gewinn von CHF 19,55 - dies trotz einem budgetierten Verlust von CHF 3'000,00!

Den grössten Teil verzeichnen die Publikationen, sowie Portoauslagen für deren Versand.

Frau Elisabeth Graf weist auf einen Druckfehler in der Bilanz hin. Demnach betragen die flüssigen Mittel

CHF 84'241,95 und nicht wie angegeben
CHF 82'241,95.

Die Versammlung dankt Frau *Elisabeth Graf* mit besonderem Applaus für die Präsentation und die ausgezeichnete Arbeit.

5.2 Revisionsberichte

5.2.1 Jahresrechnung 1999 der SGFF

Herr *Schoch* verliest den von Frau *Maya Stauffer* und Herrn *Werner Tanner*, Gelterkinden, eingesehenen Revisorenbericht. Die Buchhaltung wurde geprüft und stichprobenweise kontrolliert. Der bereits erwähnte Gewinn von CHF 19,55 wird auf die neue Rechnung übertragen.

Der Budgetvorschlag für das Jahr 2000 findet ebenfalls die Zustimmung der Mitglieder.

5.2.2 Jahresrechnung der Schriftenverkaufsstelle

Die gleichen Revisoren kontrollierten diese Jahresrechnung, deren Buchhaltung sich ebenfalls ordnungsgemäss präsentierte. Dazu wird empfohlen, die grossen Bestände der Jahrbücher zu reduzieren, die trotz früherer Abschreibungen immer noch einen Wert von CHF 11'278,00 ausmachen.

Von den Revisoren wird vorgeschlagen, Frau *Hug* für ihre Aufwendungen einen jährlichen Betrag von CHF 100,00 auszurichten.

5.2.3 Jahresrechnung der Auskunftsstelle

In diesem Bereich wurde keine Buchhaltung und kein Bericht über die erstellten Auskünfte geführt. Die in Briefen beigelegten Geldscheine und Checks werden jedoch korrekt mit der Rechnung 2000 abgerechnet.

Herr Dr. *Heinz Ochser* erwähnt die fehlende Beantwortung von 200 Briefen aus der Schweiz, Frankreich und Übersee, die in einem Team beantwortet werden sollen. Die SGFF hat den entsprechenden Adressaten bereits einen Entschuldigungsbrief gesandt und die Beantwortung der Fragen angekündigt.

Für die geleistete Arbeit der Revisoren wird gedankt.

Die Jahresrechnungen werden alle einstimmig genehmigt.

6 Déchargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

7 Voranschlag 2000

Die Quästorin, Frau *Elisabeth Graf*, erwähnt zu den erwarteten Einnahmen und Ausgaben folgendes:

Der Druck von Statuten und Mitgliederverzeichnis sowie der Stand unserer Gesellschaft in Besançon haben die budgetierten Beträge bereits wesentlich überschritten. Andererseits wird der für die Bezahlung des Bibliothekaranteils vorgesehene Beitrag von CHF 5'000,00 vermutlich nur teilweise benötigt.

Der Budgetbetrag für das Jahr 2000 wird von den Mitgliedern mit 19 Stimmen gutgeheissen.

Auf Antrag des Vorstandes wird der Betrag von SFR 50,00 mit 20 Stimmen gutgeheissen.

9 Vertragserneuerung mit der Schweizerischen Landesbibliothek

Die Verhandlungen über eine Vertragserneuerung des am Ende des Jahres 2001 ablaufenden Vertrages gestalten sich als sehr langwierig. Durch sind auch durch ein Desinteresse seitens der Direktion der SLB gekennzeichnet und deshalb zur Zeit immer noch im Gange.

Erschwerend wirkt sich die Kündigung von Herrn *Huldrych Gastpar* aus, der sich zwar bereit erklärt hat, die notwendigsten Vorgänge noch zu erledigen. Die SLB drängt darauf, dass wir ihr unsere SGFF-Bibliothek überlassen. Die Bibliothek stellt aber für die Gesellschaft einen wichtigen Bestandteil dar, daher möchte die SGFF diese in der Hand behalten. Grundsätzlich muss sich die SGFF entscheiden, ob sie die Bibliothek behalten oder an die SLB übertragen will.

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

- 9.1 Im Falle der Übertragung an die SLB entfällt das Mitspracherecht, doch fallen mit Ausnahme von Neuanschaffungen und Bindekosten keine weiteren Kosten mehr an.
- 9.2 Bleibt die Gesellschaft Besitzerin, muss sie zusätzlich mindestens 10 % des Bibliothekargehaltes – also jährlich etwa CHF 5'000,00 mitfinanzieren.
- 9.3 Die Bibliothekskommission und der Vorstand SGFF bestehen darauf, dass die SLB zuerst ihre vernachlässigten Pflichten des alten Vertrages erfüllt, das heisst, die rückständige Katalogisierung der Bestände nachführt, bevor eine solche Entscheidung getroffen wird. Während einer solchen Übergangsphase von 2 bis 3 Jahren müsste die SGFF jährlich CHF 5'000,00. übernehmen.
- 9.4 Die SLB will jedoch die Kosten der rückständigen Katalogisierung auf die SGFF abwälzen, wenn die Bibliothek ihr nicht übertragen wird.

Nach eingehender Diskussion über die Vor- und Nachteile einer solchen Entscheidung verlangt Herr *Krähenbühl* vor einer Abstimmung über die Grundsatzfragen, dass darüber abgestimmt werden, ob eine Übertragung der Bibliothek an die SLB

sofort oder erst nach Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erfolgen solle. Die Anwesenden stimmen für den Antrag *Krähenbühl* und sind mehrheitlich dafür, dass die SLB zuerst ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. In einer zweiten Abstimmung entscheidet die Mehrheit, die Bibliothek nicht aus der Handen zu geben, das heisst, das "Familiensilber nicht zu verscherbeln", wie es Herr Dr. *Tscharner* treffend vermerkt. Vor allem die Herren *von Moos* und *Krähenbühl* stellen fest, dass die SLB seit 1984 die Katalogisierung der Bestände nicht weitergeführt hat und somit auch in Zukunft ihren Aufgaben wohl kaum nachkommen kann. An dieser Stelle ist noch darauf hinzuweisen, dass die SGFF im Hinblick auf einen neuen Standort der Buchbestände von den angefragten Bibliotheken in Bern, Glarus, Winterthur und dem Staatsarchiv Aargau nur Absagen bekommen hat.

Der Vorstand prüft das weitere Vorgehen.

10 **Ausweis für Familienforschende**

Wie bereits an der letzten Herbstversammlung erwähnt, wird die bisherige Empfehlungskarte von den Aufsichtsbehörden und Archiven nicht mehr akzeptiert. Einige Behörden stellen eine Forschungsbewilligung nur an kompetente und ausgewiesene Familienforschende aus. Sogenannte Hobbyforscher/innen werden von mehreren Kantonen nicht berücksichtigt. Das Eidg. Amt für Zivilstandswesen, EAZW, empfiehlt der SGFF daher, einen Ausweis zu kreieren, der allerdings eine Prüfung voraussetzt. Die Mehrheit der Mitglieder ist dagegen. Als Alternative dazu bietet die SGFF einen eidg. Ausweis an, bei dem sich das einzelne Mitglied verpflichtet, ethische Grundsätze, die Zivilstandsverordnung sowie die allgemeinen geltenden Regeln der Archive zu beachten und zu respektieren. 11 von 23 Mitgliedern sind an der Abgabe eines solchen Ausweises interessiert.

11 **Beschlussfassung über allfällige Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

12 **Diverses**

12.1 Herr Dr. *Karl Lindau* wurde an der Tagung in Besançon durch die Confédération international de Généalogie et d'Heraldique, CIGH, geehrt.

12.2 Herbstversammlung 2000
Generell besteht der Wunsch, jährlich auch eine Herbstversammlung abzuhalten. Infolge des Zürcher Genealogentages vom 22. bis 25. September 2000 wird beschlossen, dieses Jahr kein Treffen durchzuführen.

12.3 **Nächste Hauptversammlung: Samstag, 7. April 2001.**

Bitte tragen Sie schon heute diesen Termin in ihre Agenda ein!

Nachdem keine Fragen oder weitere Anregungen der Anwesenden eingehen, dankt Herr Dr. *Heinz Ochsner* allen für die Aufmerksamkeit und die Mithilfe bei der Gestaltung der Tagung, schliesst die 66. Hauptversammlung und wünscht den Teilnehmenden eine gute Heimkehr.

Für das Protokoll:

Wilma Riedi-de Crousaz

Bülach, 7. Juni 2000

**Procès-verbal de la 66^{ème} Assemblée générale de la SSEG
du 13 mai 2000 à Neuchâtel**

Ordre du jour:

1. Salutations
2. Election de deux scrutateurs
3. P.V. de la dernière assemblée générale
4. Rapports annuels de l'exercice 1999
5. Comptes de l'exercice 1999
6. Décharge au comité
7. Budget 2000
8. Fixation de la cotisation annuelle 2001
9. Renouvellement du contrat avec la BNS
10. Information concernant le nouveau brevet
11. Propositions individuelles
12. Divers

Présences:

Présidence	M. <i>Heinz Ochsner</i> , Füllinsdorf BL
Comité	M. <i>Heinz Balmer</i> , Konolfingen BE Mme <i>Elisbeth Graf-Burger</i> , Weinfelden TG M. <i>Eric Nusslé</i> , La Côte-aux-Fées NE M. <i>Christoph Tscharner</i> , Beil-Benken BL
Procès-verbal	Mme <i>Wilma Riedi-de Crousaz</i>
Membres	24 membres selon liste de présence
Invités	3 personnes
Total	27 participants

1. Salutations:

Le président, M. *Heinz Ochsner*, déclare l'assemblée ouverte, souhaite la bienvenue aux participants et se réjouit que, malgré une grande distance pour certains, beaucoup aient fait le déplacement à Neuchâtel. En sa qualité d'hôte du jour, M. *Eric Nusslé*, vice-président, souhaite la bienvenue et résumera, en français, les débats au fur et à mesure du déroulement de l'Assemblée.

Les membres suivants sont excusés:

M. *Ernst Alther*, de Saint-Gall, M. *Eugen Bareiss*, de Thayngen, M. *Richard Buomberger*, de Bâle, M. *Louis Barrelet*, de Neuchâtel, M. *Hans Joder*, de Steffisburg, Mme *Kost-Ineichen*, de Littau, M. *Rupp*, de Mönchaldorf, Mme *Susi Schächli-Frei*, de Herrliberg, Mme *Lotti Schürch*, de Zurich, Mme *Maya Stauffer*, de Berne, M. *Werner Tanner*, de Gelterkinden et M. *Walter Zinstag*, de Bâle.

2. Election de deux scrutateurs:

Le président propose MM. *Huldrych Gastpar* et *René Krähenbühl* comme scrutateurs. Ils sont acceptés à l'unanimité par l'Assemblée.

3. Procès-verbal de la dernière assemblée générale du 24 avril 1999:

Le procès-verbal de la 65^{ème} assemblée générale de la SSEG à Coire a été publié dans le Bulletin de communication N° 60 page 51-56. Il n'a pas suscité de questions de la part des membres. M. *Ochsner* remercie Mme *Maya Stauffer* de Berne pour l'établissement du procès-verbal, accepté par acclamations.

4. **Rapports de l'exercice 1999:**

Les rapports du rédacteur de l'Annuaire et du président ont été publiés dans le bulletin N° 62, pages 16-27 et 38-39. MM. *Meier* et *Vittoz* ont annoncé leur démission en tant que rédacteurs de l'Annuaire pour la fin 2000.

Le rapport du préposé à la centrale des imprimés est arrivé par erreur chez les réviseurs. M. *Hug* lit et commente ce rapport avec les chiffres correspondants, lesquels sont énumérés dans le Bulletin de communication N° 62, page 47. La comptabilité, réglementaire et précise, est approuvée par acclamations.

On a renoncé au rapport du bibliothécaire.

Le rapport de la centrale d'information n'a également pas pu être soumis.

Le président prend position sur les points suivants de son rapport annuel:

a) Etat civil:

Le Comité a pris contact avec les instances des différents cantons afin d'obtenir plus de détails concernant la procédure à suivre pour les futures autorisations de recherches. Dès que les réponses seront données, nous élaborerons une manière d'agir uniforme et chercherons une solution avec l'aide de l'Office fédéral de l'état civil (OFEC).

b) Centrale d'information:

M. *Pierre-Yves Pièce* de Bex, qui remplirait toutes les conditions requises, a manifesté de l'intérêt pour ce poste mais n'a pas encore donné sa réponse définitive. Par ailleurs, M. *Alfred*

Dobler de Riedikon est également disposé à reprendre la direction de la centrale.

c) Etat des membres:

A fin 1999 la SSEG comptait 734 membres et partenaires par réciprocité. Au cours de l'année, 41 membres ont démissionné ou sont décédés. On enregistre par ailleurs, pour la même période, 20 nouvelles adhésions.

Au cours de l'année 1999 et au début de cette année les membres suivants sont décédés :

M. *Ernst Bär*, Bâle

M. *Hans Rudolf Diener-Bolle*, Maienfeld GR

M. *Hans Eggenberger*, Buchs SG

M. *Paul Hugentobler*, Berne

Mme M. *Jacquey*, Pontarlier, France

M. *Kurt Franz Laube*, Thörigen BE

Mme *Irma Pallavicini*, Uetikon ZH

M. *Werner Otto Schlatter*, Wädenswil ZH

M. *Paul Stöcklin-Hunger*, Bâle

M. *Adolf Wasserfallen*, Zurich

M. *Alexander Wehrli*, Berne

M. *Constant Wieser*, Coire

Nous garderons le meilleur souvenir de ces membres disparus et respectons une minute de silence en leur mémoire.

Il n'y a plus de questions concernant les rapports. Ils sont approuvés par l'Assemblée que M. *Ochsner* remercie.

1. Comptes 1999:**a) Présentation:**

Mme Elisabeth Graf, trésorière, commente le compte de pertes et profits de la SSEG, publié dans le Bulletin de communication N° 62, page 43.

Les dépenses se montent à CHF 41'398,90 et les recettes à CHF 41'418,45, il en résulte un bénéfice de CHF 19,55 – ceci malgré une perte prévue de CHF 3'000,00!

La plus grande part revient aux publications et aux frais d'expédition de ces dernières. *Mme Graf* indique une erreur d'impression dans le bilan. Par conséquent les liquidités disponibles s'élèvent à CHF 84'241,95 et non pas, comme indiqué, à CHF 82'241,95.

L'Assemblée remercie *Mme Graf* pour l'excellent travail accompli et la présentation des comptes par acclamations.

b) Rapport des vérificateurs:**Comptes 1999 de la SSEG:**

M. Schoch donne lecture du rapport des vérificateurs des comptes établi par *Mme Maya Stauffer* et *M. Werner Tanner*, de Gelterkinden. La comptabilité a été examinée et contrôlée par pointages. Le bénéfice susmentionné sera reporté dans le nouveau budget. La proposition du budget 2000 obtient également l'approbation des membres.

Comptes de la centrale des imprimés et du matériel:

Ces comptes, contrôlés par les mêmes vérificateurs, sont également conformes. On recommande de réduire le stock important des Annuaire, qui représente, malgré des di-

minutions antérieures, encore une valeur de CHF 11'278,00. Les CHF 100,00 à Mme *Hug* pour ses dépenses.

Comptes de la centrale d'information:

Pour ce secteur, il n'y a eu ni comptabilité ni rapport sur les informations délivrées. Cependant, les billets et chèques joints aux différents courriers sont correctement passés dans les comptes 2000.

M. *Ochsner* parle des 200 lettres de Suisse, de France et d'ailleurs, auxquelles il n'a pas encore été répondu, ce qui devrait se faire par les membres du Comité. La SSEG a adressé une lettre d'excuses aux expéditeurs en annonçant une réponse prochaine à leurs questions.

On remercie les vérificateurs pour le travail accompli. Les comptes annuels sont approuvés à l'unanimité.

1. Décharge au comité:

Décharge est donnée au comité à l'unanimité.

2. Budget 2000:

Concernant les rentrées et sorties attendues, la trésorière, Mme *Elisabeth Graf*, donne quelques précisions:

L'impression des statuts et du répertoire des membres, ainsi que le stand de la SSEG et des associations romandes à Besançon, ont déjà largement dépassé les montants portés au budget. D'un autre côté, le montant de CHF 5'000,00, prévu pour le paiement de la contribution à la bibliothèque, ne sera probablement utilisé que partiellement.

Le budget pour l'année en cours est approuvé par 19 voix.

3. Cotisations pour l'année 2001:

Sur proposition du Comité, la cotisation de CHF 50,00 est approuvée par 20 voix.

4. Renouvellement du contrat avec la Bibliothèque Nationale Suisse:

Les négociations relatives au renouvellement du contrat expirant à fin 2001 s'avèrent être très laborieuses. Elles sont marquées par un total désintérêt de la part de la direction de la Bibliothèque Nationale Suisse (BNS) et, de ce fait, sont toujours en suspens. Elles sont rendues encore plus difficiles par la démission de M. *Huldrych Gatspar*, qui se montre toutefois disposé à poursuivre les démarches les plus importantes. La BNS insiste pour que nous leur cédions la bibliothèque de la SSEG. Etant donné que ce fonds représente un élément important pour la Société, la SSEG aimerait le conserver. La SSEG doit se déterminer sur le principe du maintien ou du transfert à la BNS.

Les conséquences en seraient les suivantes:

- En cas de transfert, nous ne serions plus consultés mais n'aurions plus à assumer de frais, à l'exception de ceux entraînés par les nouvelles acquisitions et la reliure de certaines publications.
- Si la Société reste propriétaire du fonds, elle doit en plus financer, à hauteur d'au moins 10 % soit environ CHF 5'000,00 par an, le salaire du bibliothécaire.
- Avant de prendre une décision, la Commission pour la bibliothèque et le Comité souhaitent que la BNS remplisse préalablement ses engagements découlant de l'ancien contrat, c'est à dire qu'elle termine le catalogage, resté en suspens, des documents déposés. Pendant la phase transitoire, la SSEG devrait prendre en charge les frais qui en découlent, soit annuellement CHF 5'000,00.

- Au cas où la bibliothèque ne leur serait pas cédée, la BNS ferait supporter les frais de ce catalogage à la SSEG
- Après discussion approfondie pour ou contre une telle décision, M. *Krähenbühl* demande qu'avant de voter une décision de principe, on se détermine sur un transfert immédiat ou différé après exécution des engagements contractuels de la BNS. L'assistance approuve la demande de M. *Krähenbühl* et pense majoritairement que la BNS devrait d'abord remplir ses obligations. Lors d'un deuxième vote, la majorité décide de conserver la bibliothèque, c'est à dire, comme fait remarquer justement M. *Tschanner*, de ne pas se séparer de "l'argenterie familiale. MM. *von Moos* et *Krähenbühl* relèvent que la BNS, n'a pas effectué de catalogage depuis 1984, et ne sera de ce fait guère en mesure de mener à bien sa tâche dans le futur. A cette occasion, relevons que la SSEG n'a essuyé que des refus de la part des bibliothèques de Berne, Glaris et Winterthur, de même que des Archives de l'Etat d'Argovie, dans le cadre de la recherche d'un éventuel nouvel emplacement de notre bibliothèque.
- Le Comité examinera la suite à donner à cette affaire.

1. **Brevet pour généalogistes:**

Comme déjà annoncé lors de la dernière assemblée d'automne, l'ancienne carte de recommandation n'est plus acceptée par les Offices et les Archives. Certains offices délivrent une autorisation uniquement aux généalogistes compétents et attitrés. Plusieurs cantons ne tiennent plus compte des généalogistes "amateurs". Pour cette raison, L'OFEC recommande à la SSEG de créer une attestation soumise à un examen. La majorité des membres désapprouve une telle attestation. Comme alternative, la SSEG propose un brevet fédéral, où chaque membre s'engage à observer et respecter les fondements éthiques, les ordon-

nances d'état civil ainsi que les règles des Archives généralement admises.

11 des 24 membres présents seraient intéressés par un tel brevet.

2. Propositions individuelles

Il n'y a pas de propositions individuelles.

3. Divers

- M. *Karl Lindau* a été honoré lors du Congrès mondial de Besançon par la Confédération internationale de Généalogie et d'Héraldique (CIGH).
- Assemblée d'automne 2000 : le principe d'une assemblée d'automne annuelle est maintenu. Toutefois, en raison du "Zürcher Genealogentag", journées qui se tiendront à Zurich du 22 au 25 septembre 2000, on décide d'abandonner la rencontre de cette année.

•

Prochaine assemblée générale: Samedi 7 avril 2001, quelque part en Suisse centrale

Veillez noter cette date dans votre agenda!

Comme il n'y a plus ni questions ni suggestions de la part de l'Assemblée, M. Ochsner remercie chacun pour son attention et sa contribution au bon déroulement de cette journée. Il déclare cette 66^{ème} Assemblée générale close et souhaite un bon retour aux participants.

Rédaction du procès-verbal: *Wilma Riedi-de Crousaz*

Bülach, le 7 juin 2000

Traduction et adaptation française: Sogeni / E. Nusslé